

**Der italienische Generalstabsbericht.**

Wien, 16. September. Aus dem Kriege-  
pressequartier wird gemeldet:

**Italien.**

13. September. Im Ballarja- und oberen  
Bosinatal setzten wir unsere stellenweisen An-  
griffsunternehmungen fort. Am 11. Sep-  
tember abends wiesen wir feindliche Angriffe  
östlich von Griso und im Baratal ab.

Nördlich von Falzarego (Costeanabach,  
Boite) bemächtigten sich Alpini einer die  
Forcella, die Travenanzes und den Lagazuoi-  
abschnitt beherrschenden Stellung.

An der übrigen Front kein Ereignis von  
besonderer Bedeutung.

Gestern abend warfen feindliche Flieger  
Bomben auf Benedig, Bordenone, Latisana,  
Marano, Lagunare, Cervignano und Aquile-  
ja. Einige Personen wurden getroffen und  
leichte Schäden verursacht.

**Abschnitt von Saloniki.**

Im Raume westlich des Butkovo-sees kam  
es am 11. und 12. d. zu kleinen Gefechten  
zwischen eigenen und bulgarischen Ab-

teilungen. Wir drängten die Bulgaren über  
die Eisenbahnlinie Doiran-Demirhissar zurück.

Wien, 16. September. Aus dem Kriegs-  
pressequartier wird gemeldet:

**Italien:**

14. September. Im kühnen Ansturm ge-  
lang es eigenen Abteilungen, sich in den Be-  
sitz von Stellungen im Baratale (Tt. Bosina)  
und auf dem Lagazuoi (Travenanzestal) zu  
setzen. Beim Kopfpunkt des Feltzobaches  
(Boite) griff der Feind mit starken Kräften  
einen vorgeschobenen Vorposten auf der  
Punta del Forame an und nötigte ihn, auf  
beiläufig 100 Meter Entfernung haltzu-  
machen. In der Nacht auf den 13. wurde ein  
feindlicher Angriffsversuch auf unsere Stel-  
lungen auf dem Slatenik (oberes Nonzotal)  
und zwischen Bolzana und Cemponi, süd-  
westlich von Tolmein, der durch starkes  
Artilleriefeuer vorbereitet war, unter  
Verlusten abgewiesen. Feindliche Flieger  
warfen, ohne Schaden anzurichten, Bomben  
auf Auronzo. Einige gegen Rabeuna ge-

richtete Wasserflugzeuge wurden durch das  
Feuer unserer Batterien verjagt und durch  
eigene Flieger verfolgt. In der letzten Nacht  
bombardierte ein feindliches Geschwader San  
Giorgio di Nogaro, Villa Vicentina und  
andere kleinere Ortschaften in der Nonzo-  
ebene; ein Toter, einige Brände. Gestern  
nachmittag unternahm unter nicht günstiger  
Luftverhältnissen bei starkem Wind ein  
unerschrockenes Capronigeschwader von  
22 Einheiten, begleitet von Neuport-Jagd-  
flugzeugen, einen Angriff auf das Lloyd-  
arsenal und die Hangars für Wasserflugzeuge  
bei Triest. Die kühnen Flieger warfen auf  
ihr Ziel 272 schwere Bomben und fünf  
Tonnen Sprengstoff hoher Explosivkraft und  
trafen auch Eisenbahn- und Docksanlagen  
sowie Neubauten. Ausgedehnte Brände  
wurden beobachtet. Trotz feindlicher Artillerie-  
beschießung und Verfolgung durch feindliche  
Wasserflugzeuge kehrten alle unsere Flieger  
unversehrt zurück.